

## 2. Preis

### Sozialwissenschaften

Aileen Edele

# Muttersprache als Schlüssel zur Integration

Aileen Edele (36) studierte von 2001 bis 2007 Psychologie in Freiburg, Toronto und Berlin. Seit 2012 arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin im Projekt »Immigrants' first and second language proficiency and social integration«. Edele promovierte 2016 an der Freien Universität Berlin.

**Beitragstitel** **Hilfe oder Hürde? Die Bedeutung der Muttersprache und der ethnischen Identität für den Bildungserfolg von Heranwachsenden mit Migrationshintergrund**

**Dr. Aileen Edele**

✉ aileen.edele@iqb.hu-berlin.de

Promotion an der Freien Universität Berlin

Mehr als ein Drittel der Heranwachsenden in Deutschland stammt aus einer Familie mit Zuwanderungsgeschichte. Nicht nur für die persönliche Entwicklung dieser Jugendlichen, auch aus gesellschaftlicher Perspektive ist es relevant, dass sie ihr Bildungspotenzial entfalten. Nur so gelingt Integration und Herausforderungen, wie der demografische Wandel, können gemeistert werden. Die wichtigste Voraussetzung für den Bildungserfolg ist das Erlernen der deutschen Sprache, darin ist sich die Forschung einig. Welche Rolle aber die eigene Muttersprache und die Identifikation mit der eigenen ethnischen Gruppe für eine erfolgreiche Integration spielen, war bisher unklar.

Dieser Frage ging die Psychologin Aileen Edele nach. Sie entwickelte Tests, die das Hörverstehen der Muttersprache mit dem Leseverständnis der Zweitsprache in Verbindung bringen. Der Hintergrund: Ihre Muttersprache erlernen die Heranwachsenden meist (ausschließlich) mündlich zu Hause. Für den Erfolg in Schule und Beruf ist hingegen zusätzlich zum gesprochenen Wort das Lesen und Schreiben der deutschen Sprache unerlässlich.

Edele untersuchte die beiden größten Zuwanderergruppen in Deutschland: russische und türkische Muttersprachler. Aus den Unterschieden und Gemeinsamkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache zieht sie schließlich Schlüsse für Migrantinnen und Migranten allgemein.

Das Ergebnis ihrer Studie ist eindeutig. »Wer seine Muttersprache sehr gut beherrscht, hat bessere Chancen, hohe Lesekompetenzen in der deutschen Sprache zu erwerben«, so Edele. Je höher das Sprachniveau zu Hause, desto besser kommen die Jugendlichen in der Schule voran. Die zweifache Mutter fand außerdem heraus, dass die sogenannte nationale Identität, also das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland, ebenfalls eine gute Basis für Bildungserfolg schafft. »Die ethnische Identität, also die Identifikation mit dem Herkunftsland, scheint hingegen eher zweitrangig für den Bildungserfolg zu sein«, erklärt die Psychologin.

Aileen Edele schafft mit ihrer Arbeit eine neue Grundlage, um die sprachlichen Potenziale von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erfassen. Darüber hinaus liefert sie konkrete Strategien für eine gelingende Integration.

Jugendliche mit Migrationshintergrund, die ihre Erstsprache sehr gut beherrschen, sind beim Lesenlernen erfolgreicher.

